

PROTOKOLL
der 13. SITZUNG DES
G E M E I N D E R A T E S
ÖFFENTLICHER TEIL

Zeit: Donnerstag, 07. März 2013, 19.00 Uhr
Ort: Gemeindeamt, 1. Stock, Sitzungssaal
Anwesende: siehe Einladungs-Mail
Entschuldigt: GRⁱⁿ Nicole Reiss-Wenhardt, GR Andreas Forche
GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner, GRⁱⁿ Fritzi Weiss
Nicht entschuldigt: niemand
Schriftführer: Amtsleiter Dr. Hannes Mario Fronz

Punkt 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Bgm. Ing. Michael W. Cech eröffnet die Sitzung um 19.02 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Weiters bringt Bgm. Ing. Michael W. Cech einen Dringlichkeitsantrag zur Kenntnis. Dringlichkeitsantrag 1) „Ansuchen um laufende Unterstützung des TCK Gablitz“.

Danach erfolgt die Beschlussfassung über die Zuerkennung der Dringlichkeit für den eingebrachten Dringlichkeitsantrag.

Dringlichkeitsantrag 1) „Ansuchen um laufende Unterstützung des TCK Gablitz“

Dem Antrag wird einstimmig die Dringlichkeit zuerkannt.

Die Tagesordnung wird dahingehend abgeändert, dass der Dringlichkeitsantrag 1) als TO-Punkt 15) der Tagesordnung im öffentlichen Teil behandelt wird. Der TO-Punkt 15) „Personalangelegenheiten“ im nicht öffentlichen Teil wird zu TO-Punkt 16).

Die Tagesordnung in der nun vorliegenden Form wird einstimmig genehmigt.

Punkt 2) Genehmigung des Protokolls der 12. Sitzung des Gemeinderates vom 05. Dezember 2012

Das Protokoll der 12. Sitzung des Gemeinderates vom 05. Dezember 2012 ist allen GemeinderätInnen zugegangen. Von einer Verlesung wird daher Abstand genommen. Einwendungen werden keine erhoben.

Damit ist dieses Protokoll genehmigt.

Punkt 3) Berichte des Bürgermeisters

a) Fahrbahnteiler bei der Raiffeisenbank

erhielt eine entsprechend starke Ausleuchtung.

b) Biber in Gablitz

stellt derzeit keine akute Gefahr durch Rückstau dar, wird weiter beobachtet.

Punkt 4) Bericht des Prüfungsausschusses

Die Obmann-Stellvertreterin des Prüfungsausschusses, Frau GRⁱⁿ MMag^a Eva Michalek, verliest das Protokoll vom 28. Februar 2013.

Wortmeldungen: keine

Der Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 5) Stellungnahmen zum Protokoll des Prüfungsausschusses

a) Stellungnahme der Kassenverwalterin:

Bgm. Ing. Michael W. Cech ersucht Amtsleiter Dr. Fronz um Verlesung der Stellungnahme zum Protokoll.

b) Stellungnahme des Bürgermeisters:

Amtsleiter Dr. Fronz verliest auch die Stellungnahme des Bürgermeisters.

Punkt 6) Bericht aus externen Ausschüssen

GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser berichtet folgenden Sachverhalt:

Die Übersiedlung der Musikschule und des Sonderpädagogischen Zentrums in das neue Bildungszentrum Purkersdorf ist mittlerweile abgeschlossen. Für die Musikschule wird die problematische Schallisolierung überarbeitet.

Wortmeldungen: keine

Der Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 7) Rechnungsabschluss 2012

GR DI (FH) Thomas Kadlec berichtet folgenden Sachverhalt:

Der Rechnungsabschluss 2012 weist im ordentlichen Haushalt Gesamteinnahmen in der Höhe von € 7.654.816,86 und Gesamtausgaben von € 7.481.344,82 gegenüber veranschlagten Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 7.375.600,00 mit Basis 2. Nachtragsvoranschlag 2012 aus. Der Soll-Überschuss beträgt € 173.472,04. Dieser fließt im Jahr 2013 in den ordentlichen Haushalt (Änderungen ersichtlich im 1. NVA 2013) ein.

Die Mehreinnahmen gegenüber dem 2. Nachtragsvoranschlag von € 279.116,86 sind v.a. auf die Steigerung bei den Ertragsanteilen (+ € 171.748,86), Aufschließungskosten (+ € 31.069,23), (+ € 13.207,73), Kurskostenersätze Bildungswerk (+ € 13.727,15), Kanalanschlussabgaben (+ € 48.774,40), Kanalbenützungesgebühren (+ € 17.900,19) und Abfallwirtschaftsgebühren (+ € 14.127,70 – mehr zusätzliche Tonnen und Restmüllsäcke) zurückzuführen. Mindereinnahmen ergeben sich durch die maastrichtbedingten Tilgungszuschüsse (- € 59.445,00).

Bei den Ausgaben kam es zu Steigerungen gegenüber dem 2. Nachtragsvoranschlag von insgesamt € 105.744,82.

Diese setzen sich wie folgt zusammen: Zuführungen an den AOH + € 304.672,36, Bildung einer Rücklage Kanal + € 90.000,--, Instandhaltung Abwasseranlage + € 20.073,16, NÖKAS - € 10.824,66, Instandhaltung Kindergarten I - € 8.041,72, Baumschnitt - € 11.276,00, Winterdienst - € 28.448,46, Transportkosten Restmüll und Papier - € 10.808,98, Bezüge - € 84.673,60 (Lohnerhöhungen erst ab 2/2012 und geringer als veranschlagt, 1 Gemeindearbeiter zusätzlich erst ab 10/2012, 2 Mitarbeiter-Krankengeld), maastrichtbedingte Tilgungszuschüsse - € 59.878,92 .

Die Außenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr von € 101.807,20 auf € 129.899,34 erhöht.

An Skonti wurden € 16.532,99 lukriert.

Im Jahr 2012 wurden keine Kreditaufnahmen getätigt.

Der Schuldenstand beträgt per 31.12.2012 € 7.341.234,00. Der Schuldenstand konnte gegenüber 2011 um 8,3 % gesenkt werden.

Von den Schulden sind € 5.602.046,39 zur Gänze bzw. teilweise durch Gebühren gedeckt. Weitere € 65.196,29 sind zinsfreie Darlehen des Landes NÖ. Darlehen in der Höhe von € 855.520,51 genießen einen Zinszuschuss, € 818.470,81 sind nieder bis normal verzinsten Darlehen. Der Ge-

samtschuldendienst beträgt im Jahr 2012, bereinigt um die Ersätze des Landes NÖ € 781.607,29. Das sind 10,5 % der ordentlichen Ausgaben.

Aufgrund der echten Darlehen beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung € 374,-- (Vergleich 2011: € 460,--).

Die Aufwendungen für Personal und Pensionen betragen € 1.804.126,40 (+ 3,1 % gegenüber 2011) oder 24,1 % der ordentlichen Ausgaben.

Der Stand der Wertpapiere für die Bereiche Abwasserbeseitigung sowie Pensionen und Abfertigungen beträgt € 817.144,03 (+ 9,9 % gegenüber 2011).

Der Wertzuwachs gegenüber dem Vorjahr beträgt € 59.400,95. Es wurden im Haushaltsjahr 2012 Wertpapiere im Wert von € 14.137,25 angekauft (Rückführung vom Gewerbehof zu Kanal). Die Wertsteigerung liegt nach 10 Jahren bei insgesamt 55,2 %.

Die Rücklagen von € 250.000,-- aus dem Verkauf der Wasserleitung sind bis Ende März 2014 zu veranlagen.

Der außerordentliche Haushalt schließt mit Gesamteinnahmen in der Höhe von € 719.372,36 und Ausgaben in der Höhe von € 469.372,36 ab. Der Sollüberschuss aus dem Vorhaben Kindergarten und Hochwasserschutz beträgt insgesamt € 250.000,--.

Folgende Projekte wurden durchgeführt:

Straßenbau (Fahrbahnteiler B1, Abbiegespur Sportplatz, Straßenbelag Wielandgasse u. Trinkgasse, Sanierung Obermüllergasse)	€ 112.231,39
Brückensanierung Berggasse	€ 178.697,27
Hochwasserschutz (bei Hauptstr. 5 u. Linzer Str. 83)	€ 27.373,92
Straßenbeleuchtung (Leopold-Schober-Gasse)	€ 13.225,77
Grundzusammenlegung Linzer Straße 91 A+B	€ 49.552,84
Kanalbau (Kanalkataster, Neuanschlüsse)	€ 88.291,17

Die Finanzierung der Vorhaben wurde wie folgt bedeckt:

Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt BZ und Subventionen des Landes (€ 205.000,-- für Straßen- u. Brückenbau)	€ 465.272,36
Sollüberschüsse des Vorjahres	€ 217.000,--
	€ 37.100,--

Das Maastrichtergebnis ist positiv und beträgt € 543.630,68.

Der vorliegende Rechnungsabschluss für das Jahr 2012 lag zwei Wochen hindurch in der Zeit vom 12.02. bis 27.02.2013 während der Arbeitsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Stellungnahmen wurden nicht eingebracht.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, den Rechnungsabschluss 2012 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers

Antrag:

GR DI (FH) Thomas Kadlec stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 11. Februar und des Gemeindevorstandes vom 27. Februar 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss 2012 in der vorliegenden Form genehmigen.

Der Antrag wird mehrstimmig mit 1 Stimmenthaltung (GGR DI Lamers) angenommen.

Punkt 8) Auftragsvergaben und Anschaffungen

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

a) Ankauf einer gebrauchten Straßenkehrmaschine

Die Kehrmaschine der Gemeinde ist 20 Jahre alt und reparaturbedürftig.

Die Kosten dafür würden lt. Angebot der Fa. Pickart GmbH, 2281 Raasdorf, € 9.314,40 zzgl. 20 % MwSt. betragen. Aus wirtschaftlichen Gründen soll daher ein jüngeres gebrauchtes Gerät angekauft werden.

Die Fa. Pickart hat ein entsprechendes gebrauchtes Fahrzeug, Baujahr 2002, in sehr gutem generalüberholtem Zustand zu einem Preis von € 36.000,-- angeboten. Da dieses Fahrzeug den gleichen M.U.T. Aufbau, wie unsere alte Kehrmaschine besitzt, könnte diese als „Ersatzteilspender“ für die Zukunft dienen. Dadurch könnten Ersatzteile im Wert von ca. € 9.000,-- wieder verwertet werden.

Bei einem Eintausch der alten Maschine würden € 3.000,-- + 20 % MwSt. in Abzug gebracht werden.

finanzielle Bedeckung gegeben: NTVA

Die Mitglieder des Infrastruktur, Wirtschaft und Tourismusausschusses empfehlen dem Gemeinderat mehrstimmig, er möge einem Ankauf einer Kehrmaschine laut Angebot der Fa. Pickart GmbH, 2281 Raasdorf, zum Preis von € 36.000,-- zzgl. 20 % MwSt. seine Zustimmung erteilen.

Die vorhandene alte Kehrmaschine soll als Ersatzteilspender am Bauhof abgestellt werden.

Wortmeldungen: GR^{ln} MMag^a Michalek, GGR DI Lamers, GR Sipl

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses vom 21. Februar und des Gemeindevorstandes vom 27. Februar 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge dem Ankauf einer gebrauchten Kehrmaschine zum Preis von € 36.000,-- zzgl. 20 % MwSt. bei der Fa. Pickart GmbH, 2281 Raasdorf, zustimmen.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 2 Stimmenthaltungen (GR MMaga Michalek, GGR DI Lamers) angenommen.

GGR Ing. Marcus Richter berichtet folgenden Sachverhalt:

b) Paracelsusgasse, Verschleißschicht von B1 bis Denkgasse

Der Fahrbelag der Paracelsusgasse im Bereich zwischen der B1 und der Denkgasse ist aufgrund zahlreicher querverlaufender Leitungseinbauten für Hausanschlüsse stark beschädigt.

Es ist eine Erneuerung des Fahrbelages und der Straßenentwässerung (Schachtdeckel und Einlaufgitter) erforderlich.

Für die Asphaltierungsarbeiten liegt ein Angebot der Fa. Pittel & Brausewetter vom 11.02.2013 auf Basis des Hauptanbotes vom 21.12.2010 zu einem Preis von € 74.360,14 inkl. 20 % MwSt. vor.

finanzielle Bedeckung gegeben: 5/6120-0020

Die EVN soll von den geplanten Sanierungsarbeiten informiert werden, um eventuelle Aufgrabungen zur Sanierung des Leitungsnetzes vor der Erneuerung des Fahrbelages durchführen zu können.

Die Mitglieder des Straßen- und Verkehrsausschusses empfehlen dem Gemeinderat mehrstimmig, die Fa. Pittel & Brausewetter mit der Erneuerung des Fahrbelages und der Straßenentwässerung gemäß Angebot vom 11.02.2013 zum Preis von € 74.360,14 inkl. 20 % MwSt. zu beauftragen.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers, GR Mag. Frischmann, Bgm. Ing. Cech, GR Jonas-Pum

Antrag:

GGR Ing. Marcus Richter stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Straßen- und Verkehrsausschusses vom 18. Februar und des Gemeindevorstandes vom 27. Februar 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge die Fa. Pittel & Brausewetter mit der Erneuerung des Fahrbahnbelages und der Straßenentwässerung gemäß Angebot vom 11.02.2013 zum Preis von € 74.360,14 inkl. 20 % MwSt. beauftragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 9) Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses zur Mindestkinderzahl in der Sommerbetreuung

GGRⁱⁿ Christine Rieger berichtet folgenden Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 06. Dezember 2007 den Beschluss gefasst, für den Sommerhort und Sommerkindergarten die Mindestteilnehmerzahl auf 10 festzulegen. In den vergangenen Jahren ist es vorgekommen, dass diese Mindestzahl nicht erreicht werden konnte und es wurden Ausnahmebeschlüsse gefasst.

Da auch in diesem Jahr die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, es sich aber herausgestellt hat, dass bei Absage der Sommerbetreuung auch andere Zeiten von den Eltern nicht gebucht werden, ist es zweckmäßig, eine Mindestzahl nicht mehr festzulegen und den damaligen Gemeinderatsbeschluss aufzuheben.

Wortmeldungen: Bgm. Ing. Cech, GRⁱⁿ MMag^a Michalek, Vbgm. Hlavaty

Antrag:

GGRⁱⁿ Christine Rieger stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 27. Februar 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge den Gemeinderatsbeschluss vom 06. Dezember 2007, TO-Punkt 8)h), mit dem die Mindestteilnehmerzahl für die Nutzung des Sommerhortes und des Sommerkindergartens mit 10 Kinder pro Woche festgelegt wurde, ersatzlos aufheben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 10) Veranlagung WVA Rücklage

GR DI (FH) Thomas Kadlec berichtet folgenden Sachverhalt:

In der Sitzung des Gemeinderates vom 09.12.2010 wurde beschlossen, den Verkaufserlös von € 250.000,--, erzielt durch den Verkauf der Gemeindewasserleitung an die EVN AG, bis 2014 zu veranlagern. Derzeit befinden sich € 100.000,-- auf einem Terminsparkonto bei der Ersten Bank und

€ 150.000,-- auf einem Kapitalsparbuch der Hypo NÖ Landesbank. Beide Veranlagungen laufen mit März 2013 ab. Daher wurden folgende Bankinstitute zur Abgabe eines Angebotes über eine risikolose Veranlagung (Sparbuch/-konto/Anleihe) von € 250.000,--, Bindung 12 Monate ab April 2013 eingeladen: Volksbank, Hypo Tirol, Erste Bank, UniCredit BA, Raika, Hypo NÖ Landesbank und BAWAG/PSK.

Folgende Angebote sind eingelangt:

- 1) Erste Bank: Plus Spar Konto für max. € 100.000,--, Laufzeit 6 Monate = 0,875 %, automatische Verlängerung auf weitere 6 Monate
- 2) Raiffeisenbank: Kapitalsparbuch, Laufzeit 12 Monate = 1,25 % fix
- 3) Hypo NÖ: Kapitalsparbuch, Laufzeit 12 Monate = 1,125 % fix
- 4) Volksbank: Kapitalsparbuch, Laufzeit 12 Monate = 1,25 % fix
- 5) Bawag/PSK: Kapitalsparbuch, Laufzeit 12 Monate = 0,75 % fix
- 6) UniCreditBA: Festgeld, Laufzeit 12 Monate = 0,5 %

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, € 250.000,-- auf 12 Monate ab April 2013 bei der Raiffeisenbank zu veranlagern.

Eine aktuelle Zinsabfrage vom 04.03.2013 hat folgende Zinssätze ergeben:

Erste Bank: 0,75 %; Raiffeisenbank: 1,25 %, Hypo NÖ 1 %, Volksbank 1,25 %, BAWAG/PSK 0,53 % und UniCreditBA: 0,45 %.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ MMag^a Michalek

Antrag:

GR DI (FH) Thomas Kadlec stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 11. Februar und des Gemeindevorstandes vom 27. Februar 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge den Verkaufserlös von € 250.000,--, erzielt durch den Verkauf der Gemeindevwasserleitung an die EVN AG, ab April 2013 bei der Raiffeisenbank auf 12 Monate veranlagern.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 11) Grundstücksankauf Fa. Gruber Holz

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Die Fa. Gruber Holz beabsichtigt, das Betriebsgrundstück an der Linzer Straße im Bereich der Abzweigung der Mauerbachstraße zu teilen.

Im Zuge der Erstellung des Teilungsplanes wurde vom Geometer festgestellt, dass zwei Holztrocknungssilos teilweise auf dem südlich des Grundstücks verlaufenden Fahrweg (öffentliches Gut) stehen.

Es wäre daher notwendig, den streifenförmigen Teil des Grundstücks, auf dem die Silos stehen, mit einer Fläche von 43 m² durch die Fa. Gruber Holz anzukaufen.

Die Fa. Gruber Holz hat für den Ankauf am 21.02.2013 ein schriftliches Ansuchen gestellt.

Der Quadratmeterpreis für die derzeit als Verkehrsfläche gewidmete Fläche soll € 85,-- betragen.

Die Mitglieder des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, er möge dem Ankauf eines Grundstücksstreifens im Bereich des Fahrweges mit einem Ausmaß von 43 m² zum Preis von € 85,--/m², somit um einen Kaufpreis von € 3.655,--, durch die Fa. Gruber Holz seine Zustimmung erteilen.

Die gesamten Kosten für die Vertragserstellung gehen zu Lasten des Käufers.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers, GR Almesberger

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses vom 21. Februar und des Gemeindevorstandes vom 27. Februar 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge dem Ankauf eines Grundstücksstreifens im Bereich des Fahrweges mit einem Ausmaß von 43 m² zum Preis von € 85,-- /m², somit um einen Kaufpreis von € 3.655,--, durch die Fa. Gruber Holz seine Zustimmung erteilen. Die gesamten Kosten für die Vertragserstellung gehen zu Lasten des Käufers.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 12) Badkantine Neuverpachtung

GGRⁱⁿ Christine Rieger berichtet folgenden Sachverhalt:

Wie bereits berichtet wurde, hat der Pächter der Kantine im Schwimmbad den Vertrag gekündigt.

Deshalb wurde über das Amtsblatt ein neuer Pächter gesucht und es haben sich vier interessierte Personen gemeldet, wovon zwei mangels gewerberechtlicher Berechtigung ausgeschieden werden mussten.

In die engere Wahl kam Herr Jihad Ali Chikh, Hauptstraße 2A, 3003 Gablitz, als Pächter der Pizzeria Antonello sowie Herr Patrick Pejic, Inhaber der Orange Lounge, Donau-City-Straße 1, 1220 Wien.

Herr Jihad Ali Chikh verfügt über jahrelange Erfahrung in der Gastronomie, hat alle Nachweise vorgelegt und kann seine in Gablitz bereits eingeführte Pizzeria viele Synergien mit dem Gastgewerbebetrieb im Schwimmbad nutzen.

Die Mitglieder des Generationen, Schulen- und Kindergärtenausschusses empfehlen dem Gemeinderat nach eingehender Diskussion einstimmig, er möge mit Herrn Jihad Ali Chikh, Inhaber der Pizzeria Antonello, den Pachtvertrag zum Betrieb der Badekantine abschließen.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ MMag^a Michalek, GGR DI Lamers, Bgm. Ing. Cech

Antrag:

GGRⁿ Christine Rieger stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Generationen, Schulen- und Kindergärtenausschusses vom 26. Februar und des Gemeindevorstandes vom 27. Februar 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge zustimmen, den Pachtvertrag zum Betrieb der Badekantine im Schwimmbad Gablitz mit Herrn Jihad Ali Chikh, Inhaber der Pizzeria Antonello, abzuschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 13) Pachtvertrag Badkantine - Tagsatzverrechnung

GR DI (FH) Thomas Kadlec berichtet folgenden Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung vom 08.03.2012 wurde mehrstimmig beschlossen, die wöchentliche Pacht auf einen Tagsatz zu ändern und wetterbedingte Schließtage nicht zu verrechnen. Das vor allem deswegen, um nicht jährlich mit Stundungsansuchen bzw. Pächterlass konfrontiert zu werden. Diese Regelung wurde probenhalber auf ein Jahr befristet.

2012 betrug der Tagsatz € 25,-- inkl. 20 % MwSt.

Aufgrund der Erfahrungen aus 2012, ist folgendes festzuhalten:

Der Pächter hat diese Abänderung als äußerst positiv aufgenommen und die Pacht in Höhe von € 1.687,50 (Vorjahr € 1.720,--) regelmäßig bezahlt. Auf Nachfrage, wie in anderen Gemeinden der Pachtvertrag mit Schwimmbadkantinen gehandhabt wird, wurde festgestellt, dass keine Gemeinde von den Pächtern eine Einnahmen/Ausgabenrechnung verlangt bzw. in diese Unterlagen Einsicht nimmt und daher keine prozentuelle Umsatzbeteiligung als Pacht zugrunde liegt. Daher wird vorgeschlagen, den Pachtvertrag unbefristet auf einen Tagsatz mit Nichtverrechnung von wetterbedingten Schließtagen abzuändern.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, den Kantinenpachtvertrag im Gablitzer Freibad in der oben ausgeführten Form abzuändern.

Wortmeldungen: Vbgm. Hlavaty, GR Winkler, GGR DI Lamers, GRⁱⁿ MMag^a Michalek

Aufgrund der Diskussion wird festgehalten, dass der Tagsatz von € 25,-- inkl. 20 % MwSt. nur probenhalber für die Saison 2013 vorgeschrieben werden soll. Die Erfahrungen in der Saison werden zeigen, ob eine Erhöhung angebracht ist. Dieser Umstand soll im (unbefristeten) Pachtvertrag entsprechend Berücksichtigung finden.

Antrag:

GR DI (FH) Thomas Kadlec nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 10. Oktober 2012 und des Gemeindevorstandes vom 27. Februar 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge den Kantinenpachtvertrag im Gablitzer Freibad in der im Sachverhalt ausgeführten Form abändern.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 1 Stimmenthaltung (GGR DI Lamers) angenommen.

Punkt 14) Preiserhöhung für Essen auf Rädern

Vbgm. Johannes Hlavaty berichtet folgenden Sachverhalt:

Nach Umstellung des Lieferanten für die Essensportionen gab es kaum mehr Beschwerden und hat es sich als zweckmäßig herausgestellt, das Kloster St. Barbara mit der Herstellung der Essensportionen zu betrauen.

Mit Schreiben vom 24. Jänner 2013 teilt der Heimleiter der Kongregation der Schwestern vom göttlichen Erlöser, Herr Ing. Mag. Erlbacher mit, dass der Preis für eine Essensportion ab 01. Juni 2013 von derzeit € 4,10 + 10 % MwSt. (= € 4,51) auf € 4,30 + 10 % MwSt. angehoben werden muss.

Weiters hat eine aktuelle Durchrechnung des Gemeindeaufwandes bei Annahme von 400 Essensportionen monatlich ergeben:

1. Transportkosten pro Portion	€ 2,46
2. Manipulationskosten (Geschirrschwund)	€ 0,28

Die Gemeinde zahlt somit pro Essensportion € 2,74 dazu, was bei 400 Portionen € 1.096,-- monatlich ergibt.

Um wenigstens einen Teil der Manipulationskosten zu lukrieren, wird ein Kostenersatz von € 0,10 pro Portion zur Verrechnung vorgeschlagen.

Da die Sitzung des Sozial- und Gemeindewohnungsausschusses am 25. Februar 2013 abgesagt werden musste, die Erhöhung aber bereits mit 01. Juni 2013 erfolgt und bis dahin eine Gemeinderatssitzung nicht mehr abgehalten wird, gibt es vom Ausschuss keine Empfehlung.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

Vbgm. Johannes Hlavaty stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 27. Februar 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge den Preis für ein 3-gängiges Menü für Essen auf Rädern ab 01. Juni 2013 mit € 4,40 zzgl. 10 % MwSt. (= € 4,84) festsetzen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 15) Ansuchen um laufende Unterstützung des TCK Gablitz (Dringlichkeitsantrag 1)

Bgm. Ing. Michael W. Cech berichtet folgenden Sachverhalt:

Aufgrund des Todes von Eugen Kiennast und der nun deponierten, finanziellen Forderungen des neuen Eigentümers der Liegenschaft, auf der die Tennishalle und einer der Tennisplätze errichtet sind, ist der Vorstand des Tennisklubs an die Marktgemeinde Gablitz herangetreten.

Bürgermeister Ing. Michael W. Cech hat Obmann Karl Flechl zu einem Gespräch eingeladen und zu diesem Gespräch am Sonntag, den 3. März 2013, auch die Vizebürgermeister Gruber und Hlavaty dazu gebeten.

In diesem Gespräch hat Obmann Flechl die aktuelle Situation erklärt. Darauf ist auch ein Ansuchen des Tennisklubs bei der Marktgemeinde Gablitz eingegangen. Demnach benötigt der Verein fortlaufend ab April 2013 pro Quartal € 1.180,54 (Pachtzins für beide Freiplätze) sowie € 600,-- (Gemeindeabgaben für die Tennishalle). Weiters wird um die Auszahlung eines einmaligen Startzuschuss von € 3.000,-- ersucht.

Die Dringlichkeit des Themas ergibt sich aufgrund der kurzfristigen Information, aber auch der Notwendigkeit, dem Tennisklub so rasch als möglich Rückmeldung über die mögliche Unterstützung der Marktgemeinde Gablitz zu geben.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

Bgm. Ing. Michael W. Cech stellt daher den Antrag, der Gemeinderat möge den im Sachverhalt dargestellten Subventionsantrag zur Behandlung in den nächsten Finanzausschuss verweisen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Da nun der öffentliche Teil der Tagesordnung erledigt ist, bittet Bgm. Ing. Michael W. Cech um 20.19 Uhr die ZuhörerInnen den Sitzungssaal zu verlassen.

.....
Der Schriftführer

.....
Der Bürgermeister

Genehmigt in der Sitzung des Gemeinderates vom

.....
ÖVP-Fraktion

.....
SPÖ-Fraktion

.....
GRÜNE LISTE Gablitz

.....
FPÖ-Fraktion